

1804. wurde ihm die erbliche Kaiserwürde vom Volk übertragen und er 1804 als Napoleon I. zum Kaiser der Franzosen ausgerufen. Zunächst war man in Frankreich mit dem Kaisertum zufrieden. Zwar war von Freiheit keine Rede. Aber die Gleichheit vor dem Gesetz blieb. Mit der katholischen Kirche wurde Friede geschlossen, ein neues Gesetzbuch verfaßt, Straßen gebaut. Aber bald mußte man fühlen, wie teuer der Glanz des Kaisertums von dem Land bezahlt werden mußte.
1805. b. Dritter Koalitionskrieg (1805). Bald zeigte es sich, daß das Kaiserreich keinen dauernden Frieden brachte. Napoleon verwandelte die italienische Republik in ein Königreich Italien und setzte sich die eiserne Krone* in Mailand auf. Nun verband sich Österreich mit Rußland und England zum dritten Koalitionskrieg. Napoleon schien einen Angriff auf England vorzubereiten, ließ dann aber seine Truppen plötzlich vom Kanal zum Rhein marschieren. Der österreichische General Mack war bis Ulm vorgerückt. Ehe er sich's versah, war er von den Franzosen eingeschlossen und mußte mit 23000 Mann die Waffen strecken. Ein schwerer Schlag war es für den Kaiser, daß unmittelbar darauf seine Flotte von den Engländern unter Nelson in der Seeschlacht am Kap Trafalgar vernichtet wurde. Nelson selbst fiel. Napoleon zog von Ulm die Donau abwärts nach Wien und folgte den sich Zurückziehenden nach Mähren. Er wäre in die übelste Lage geraten, wenn die Österreicher und die Russen auf die Ankunft ihrer Verstärkungen gewartet hätten. Aber sie ließen sich zur Schlacht hinreißen, und so konnte Napoleon in der „Dreikaiserschlacht“ bei Austerlitz in Mähren (2. Dezember 1805) einen vollständigen Sieg erringen. Zwar wäre der Krieg damit noch nicht verloren gewesen, aber Österreich schloß sofort den Frieden von Presburg, in dem es auf Venetien, Tirol und die vorderösterreichischen Besitzungen verzichtete. Eine Reihe von Veränderungen folgten. Die Fürsten, welche Napoleon in dem Krieg von 1805 unterstützt hatten, bekamen reiche Belohnungen. Bayern und Württemberg wurden Königreiche; jenes bekam Tirol und Ansbach, dieses die österreichischen Besitzungen in Oberschwaben. Baden wurde Großherzogtum und ebenfalls mit österreichischen Besitzungen beschenkt. In Neapel setzte Napoleon das bourbonische Königshaus ab und machte seinen Bruder Joseph Bonaparte zum König von Neapel (1806). Zwei Jahre später wurde Joseph König von Spanien, während Napoleons Schwager Joachim Murat König von Neapel wurde. Einen andern Bruder, Ludwig, machte er zum König von Holland. Seine Verwandten und Marschälle belohnte er überhaupt königlich.

* Diese Krone, die schon die Langobardenkönige trugen, heißt so, weil sie innen von einem Eisenreife zusammengehalten wird, der aus einem Nagel vom Kreuze Christi geschmiedet sein soll.